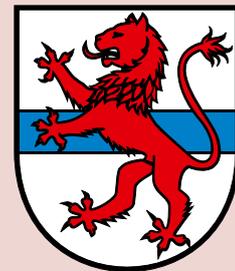


Marlinger Dorfblattl



Jänner 2022 | Nr. 1

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Musig Unlocked



Besondere Zeiten bringen besondere Ideen!

Dadurch dass sich eine fixe Planung der Jungbläserstage der Jugendkapelle Tscherm-Marling recht schwierig gestaltete, haben wir gemeinsam beschlossen, diese im

Dorf abzuhalten. Nach und nach haben auch unsere Nachbarkapellen davon erfahren und uns gefragt, ob auch sie mitmachen könnten. Somit entstand das neue Projekt „Musig Unlocked“ gemeinsam mit den

Jugendkapellen von Algund, Partschins und Gratsch. Die Jugendbetreuer aller fünf Kapellen organisierten daraufhin gemeinsam die Jungbläserstage vom 2. bis 6. August, die unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen

betreffend Covid-19, in der Grundschule und im Probelokal von Marling stattfanden. Besonders war, dass jede Instrumentengruppe durch einen Lehrer professionell begleitet wurde und es dank der Betreuer auch nicht

an Spiel und Spaß fehlte. Gerade in Zeiten wie diesen war ein Dörfen-übergreifendes Projekt interessant für die Jugendlichen, die so neue Kontakte knüpfen konnten. Das interne Abschlusskonzert der „Musig Unlocked“ fand am Samstag, 7. August für alle Eltern und Angehörigen auf dem Festplatz statt. Die Jugendlichen präsentierten ihre erlernten Stücke und erhielten großen Applaus. Bereits eine Woche später, am 15. August, umrahmte die Jugendkapelle das Frühlingsfest der Marlinger

Musik und konnte somit das Erlernte vor größerem Publi-

kum präsentieren. Danke an alle, die zum Gelingen eines

solch großartigen Projekts beigetragen haben!



AUS DER GEMEINDE



Wichtig

Ersatzsammeltage für Restmüll an Feiertagen

Ersatzsammeltage Restmüll für Haushalte und Betriebe

Sammeltag	Ersatzsammeltag
Donnerstag, 06.01.2022	bleibt unverändert
Donnerstag, 02.06.2022	bleibt unverändert
Donnerstag, 08.12.2022	bleibt unverändert
Donnerstag, 06.01.2023	bleibt unverändert

Ehrung verdienter Mitarbeiter

Im Rahmen der Betriebslehrfahrt der Gemeinde Marling am 21.10.2021 wurde unser langjähriger Gemeindemitarbeiter Klaus Preims geehrt. Klaus ist mit August, nach 27 Jahren als Mitarbeiter der Gemeinde Marling, in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten.

Außerdem wurde noch zum 20jährigen Dienstjubiläum die Gemeindemitarbeiterin des Sekretariats, Frau Stasi Pircher, geehrt.

Wir wünschen Klaus alles Gute für seine Pensionszeit und bedanken uns bei ihm und allen Gemeindebediensteten für die wertvolle Mitarbeit, besonders in dieser schwierigen Zeit.



Der Bürgermeister Felix Lanpacher mit dem Geehrten Klaus Preims und dem Gemeindesekretär Dr. Paolo Dalmonego.



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING



Ehrenurkunde bzw. Ehrenmitgliedschaft verliehen

Eigentlich hätte die Ehrung bereits bei der Florianifeier im letzten Jahr über die Bühne gehen sollen. Corona hat uns dann aber einen Strich durch die Rechnung gemacht. Auch die Jahreshauptversammlung im heurigen Frühjahr konnte nicht stattfinden und somit auch nicht für die Ehrung genutzt werden. Schließlich ist dann auch noch ein weiterer Termin, der sich für eine Ehrung angeboten hätte – unser Familienausflug auf den Almboden – buchstäblich ins Wasser gefallen. Deshalb hat der Ausschuss der Feuerwehr Marling kürzlich

zu einer kleinen Feier eingeladen, bei der zwei verdiente Feuerwehrmitglieder (endlich) ausgezeichnet wurden. Josef Matzoll – Luemer ist schon seit dem Jahr 1978 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Marling. Bereits sieben Jahre nach seinem Eintritt hat er das Amt des Gruppenkommandant-Stellvertreters übernommen. Mit den Neuwahlen im Jahr 1990 wurde er zum Gruppenkommandanten der 3. Gruppe des Dorfzuges befördert. In dieser Funktion war Sepp insgesamt 30 Jahre lang tätig, hat unzählige Übungen und Dienste organisiert und bei

Notfällen die Einsatzleitung bei ihrer Arbeit mit seinem Wissen unterstützt. In seiner Laudatio hob Kommandant Andreas Gögele besonders seine Verlässlichkeit und sein Fachwissen hervor. Für seine besonderen Leistungen wurde ihm eine Ehrenurkunde überreicht.

Aus den Mitgliederlisten geht hervor, dass Martin Öttl oder „Martl“, wie er von allen genannt wird, 1973 in die Freiwillige Feuerwehr Marling eingetreten ist. Nach mehreren Jahren als „einfacher“ Feuerwehrmann, bekleidete er von 1996 bis 2005 die Funktion des Gruppen-

kommandant-Stellvertreters der 2. Gruppe des Dorfzuges. Bei der Jahreshauptversammlung im Jahr 2005 wurde er schließlich zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Marling gewählt. Dieses Amt übte er insgesamt 15 Jahre aus.

In dieser Zeit gab es für die Feuerwehr Marling einige wichtige Neuerungen. So wurde noch im selben Jahr seines Amtsantrittes die Vinschgerbahn wieder in Betrieb genommen und die Feuerwehr musste sich entsprechend ausbilden und ausrüsten. Ebenso fielen die Funkumstellung aufgrund

neuer staatlicher Normen sowie die Digitalisierung des Alarmierungssystems in seine Amtszeit. Aber auch was die Ausrüstung betrifft, konnten unter der Kommandantschaft von Martl viele wichtige Anschaffungen getätigt werden. Einige Fahrzeuge wurden ausgetauscht, die Uniformierung der aktiven Feuerwehrleute erweitert und erneuert oder auch dringend benötigte Büromaschinen angekauft.

Ein großer Meilenstein seiner Amtszeit war – auf sein Bestreben hin – die Gründung einer eigenen Feuerwehr-Jugendgruppe im Jahr 2014. Mittlerweile sind daraus bereits 16 Jugendliche in den aktiven Dienst übergetreten, darunter auch Sara Mair, die bisweilen erste aktive Feuerwehrfrau in Marling.

Martl war eine ausreichende Anzahl an aktiven Feuerwehrleuten stets ein Herzensanliegen. Durch verschiedene Veranstaltungen, unter anderem Tage der offenen Tür, gelang es während seiner Kommandantschaft – zusätzlich zu den Übertritten aus der Feuerwehrjugend –



(V.l.n.r.): Kommandant-Stellvertreter Stephan Hillebrand, Gruppenkommandant a. D. Josef Matzoll, Ehrenmitglied Martin Öttl, Kommandant Andreas Gögele, Bürgermeister Felix Lanpacher und Altbürgermeister Walter Mairhofer.

weitere 24 Mitglieder in den aktiven Dienst der Feuerwehr aufzunehmen.

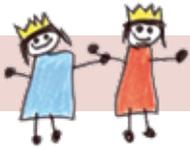
Besondere Verdienste hat sich Martl jedoch beim Neubau des Gerätehauses erworben. Man kann sagen, dass er fast Tag und Nacht auf der Baustelle war, um die Arbeiten zu begleiten und wichtige Entscheidungen zu treffen. So verfügt

die Feuerwehr nun über eine zeitgemäße und den Anforderungen des Dienstes entsprechende Unterkunft.

Aufgrund seines langjährigen verdienstvollen Wirkens in der Feuerwehr Marling hat der Ausschuss einstimmig beschlossen, Martin Öttl die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Kommandant Andreas Gögele hatte die

schöne Aufgabe, gemeinsam mit Bürgermeister Felix Lanpacher und in Anwesenheit seiner Frau Rosl und des ehemaligen Bürgermeisters Walter Mairhofer, Martl die entsprechende Urkunde und das dazugehörige Ärmelabzeichen zu überreichen. Wir gratulieren beiden Geehrten herzlich!





KINDERGARTEN MARLING

Ein jeder ist einzigartig und zusammen sind wir stark

Eine jede Familie ist einmalig, hat ihre einzigartige, besondere Geschichte. Es gibt viele Faktoren, welche die Lebenssituation eines Kindes und deren Familie, den sozioökonomischen sowie sozialen Status einer Familie beeinflussen. Trotzdem sind alle Kinder und deren Familien im Kindergarten gleichgestellt, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Wichtig ist, dass jedes Kind in seiner Entwicklung dort abgeholt wird, wo es sich gerade befindet, dass es angenommen wird, so wie es ist. So erfährt das Kind: Ich bin gut so, wie ich bin! Die Inhalte der „vorurteilsbewussten Bildung“ sind uns in unserer Arbeit mit den Kindern und den Familien sehr wichtig und auch in den Rahmenrichtlinien der Kindergärten verankert. Gemeinsam mit den Kindern werden im Laufe eines Kindergartenjahres zum Beispiel viele Gespräche mit respektvollen Worten über Gemeinsamkeiten und schließlich auch über die Unterschiede zwischen Menschen geführt und für die Kinder sichtbar gemacht. Das Kind erfährt auf diese Weise, wie verschieden unsere Gesellschaft ist und dass alle Menschen ihre Kompetenzen und Fä-

higkeiten haben. Dergleichen ermöglicht die Lernumgebung den Kindern Erfahrungen mit Vielfalt zu sammeln: es gibt Bilderbücher und Spielmaterialien zu vielseitigen Themen, wie z. B. die unterschiedlichen Familienformen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Vielfalt und vielem mehr. In der Kinderwohnung gibt es verschiedenste Materialien und Verkleidungen. Die Kinder spielen mit Legofiguren mit unterschiedlichen Hauttönen und es gibt auch viele Spielfiguren mit besonderen Merkmalen, wie einem Rollstuhl oder einer Brille. Den Kindern stehen zudem Holzfarben in verschiedenen Hauttönen zur Verfügung, mit denen sie die Haut der Menschen wie im echten Leben malen können und nicht nur in „Fleischfarbe“. Auf unserer Weltkarte erfahren die Kinder wie traditionelle Trachten und Kleidungen in verschiedenen Ländern vor vielen Jahren aussahen und wie sich die Menschen dort heute mittlerweile kleiden. Die pädagogischen Fachkräfte achten darauf, dass Stereotypen verändert oder aussortiert werden. Gemeinsam wird mit den Kindern reflektiert, was ungerecht, nicht fair ist und mit Hilfe von

Danke für die Mithilfe

Von klein auf sind Kinder mit technischen Phänomenen konfrontiert. Durch eine entwicklungsangemessene

technische Bildung wird dazu beigetragen, dass sich Kinder in unserer technisch geprägten Alltagswelt besser zurechtfinden. So haben die



nichtstereotypen Materialien aufgearbeitet.

So haben wir den internationalen Tag der Kinderrechte zum Anlass genommen, gemeinsam mit den Kindern über dieses Thema zu sprechen. So wurden Themen wie eigene Gefühle fühlen und benennen, Nein – Sagen, Ich bin wie ich bin – Gibt es mich zwei Mal auf der Welt aufgegriffen und zum Beispiel Lieder über Gefühle und dem eigenen Sein gesungen und passende Bü-

cher erzählt. Dem einzelnen Kind wurde vermittelt: „Du bist wichtig! Auch du bist ein Teil der Gesellschaft, der gehört und gesehen wird, du bist ein Kind und hast Rechte“. Außerdem erhielten die Kindergartenkinder die Möglichkeit, sich mit ihren Rechten auseinanderzusetzen und bekamen am Ende eine kleine Schokolade mit der Aufschrift „Ich bin wichtig – Tag der Kinderrechte“.

Der Kindergarten Marling

Kinder in unserem Kreativraum die Möglichkeit, unter anderem in der Holzwerkstatt zu werken. Das Kind lernt den verantwortungs-

vollen Umgang mit Werkzeugen wie Hammer, Nägel, Schere, Schraubenzieher und Hobel und deren Handhabung kennen. Es lernt

auszuwählen, welches Werkzeug, welche Materialien und Techniken zusammenpassen und für die jeweilige Aufgabe geeignet sind. In diesem Prozess kann es verschiedene Dinge messen, markieren, ausschneiden und modellie-

ren. Auch Fragen zur Sicherheit und zu den Gefahren im Umgang mit echtem Werkzeug gehören zu dieser Thematik und werden mit den Kindern besprochen. Deshalb brauchen wir für unsere Holzwerkstatt lau-

fend Holz. Es sollte weiches Holz sein, das nicht „schiefrig“ und scharfkantig ist, damit es die Kinder gleich verwenden können, Fichte wäre ideal. Vielleicht gibt es jemanden, der uns Hölzer, kleine Bretter, Latten, Holzblöcke oder auch

Holzabfälle zur Verfügung stellt oder uns Kontakte zu Firmen vermittelt.

Bei Fragen einfach melden
Tel.: 0473 060 170

Die Kinder des Marlinger Kindergartens bedanken sich von ganzem Herzen.

B Ä U E R I N N E N

Reges Bäuerinnendasein

Für das Erntedankfest Ende Oktober haben die Bäuerinnen wieder einen schönen Korb für den Pfarrhaushalt zusammengestellt und zur Segnung in die Kirche getragen.

Der Törggele-Ausflug Anfang November führte uns dieses Mal nach Völlan, zum Falgerhof. Von Naraun wanderten wir gemütlich zunächst bis zum Hippolyt-Kirchlein, wo wir eine herrliche Aussicht genießen konnten. Durch den Wald mit seinen herbstlich leuchtenden Farben spazierten wir weiter, bis wir

schließlich im Falgerhof die „Kartenspielerinnen“ wieder trafen. Gestärkt mit einem leckeren Essen ließen wir den Abend ausklingen.

Die Adventsaktion der Bäuerinnen fiel heuer situationsbedingt auch wieder kleiner aus als üblich. Aber wir ließen es uns nicht nehmen, unsere Adventskränze liebevoll zu zieren. Die köstlichen Bauernkrapfen bekamen wir freundlicherweise vom Restaurant Appolonia in Sirmian und das Brot vom Hoferhof. Der Reinerlös der gelunge-

nen Aktion geht an eine Marlinger Familie.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben, besonders bei Walli Hofer, dem Restaurant Appolonia und der Familie Schwienbacher vom Hoferhof.

Kurz vor Weihnachten haben wir, wie schon seit vielen Jahren, die beiden Christbäume rechts und links vom Altar mit Äpfeln, Strohsternen und Kerzen geschmückt.

Manuela Gamper
Siegi Gamper





Kleinanzeigen

- Erfahrenes Zimmermädchen für 4 Stunden ab Mitte März gesucht GARNI SUNNWIES Tel.: 0473 447 030
- Wir, unsere kleine Familie (2 Erwachsene und 2 Kinder), suchen eine 3-Zimmer Wohnung in Marling zu mieten. Tel.: 346 166 7456 Magdalena.
- Kleine Wohnung in Marling von Einheimischen zu kaufen gesucht. Tel.: 347 551 1602 (bitte abends anrufen)
- Sehr ruhige 3-Zimmerwohnung (Küche möbliert, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad-WC, Abstellraum) mit Balkon in Marling ab sofort zu vermieten. Tel.: 339 755 8674
- Neue Zweizimmerwohnung, Klimahaus A Natur, teilmöbliert, 1. Stock mit Terrasse, Garage und Abstellplatz in Marling zu vermieten (keine Haustiere) Tel.: 339 348 1504

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 7. Februar 2022.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Mountain-Bike-Tour Möltner Joch

Am Samstag, 4. September starteten bei schönstem Wetter sechs Mountainbiker des AVS Marling die zweite MTB-Tour dieses Jahres. Zuerst radelten sie nach Vilpian, um mit der Seilbahn nach Mölten zu schweben. Von der Bergstation ging es weiter zum Tschaufer und über den Salten nach Schermoos. Der anschließende Anstieg führte die Gruppe zum Möltner Joch, wo die verdiente Rast eingelegt wurde. Danach querten die Biker den Tschöggberg auf einem tollen Waldweg in Richtung Leadner Alm. Zurück ging es über Hafling hinunter nach Meran und Marling.

Fotos: Geri Flarer und
Reinhard Waldner



Die drei ehemaligen Ausschussmitglieder mit dem neuen Ortsstellenleiter Bernhard Erb.





Neuer Ausschuss der AVS Ortsstelle Marling

Nach den Neuwahlen im August (siehe Bericht im letzten Dorfblatt) hat sich der neue Ausschuss der AVS Ortsstelle Marling getroffen, um die Aufgaben unter den Mitgliedern einzuteilen. Somit setzt sich der Ausschuss nun wie folgt zusammen:

- Bernhard Erb, Ortsstellenleiter
- Roland Strimmer, Stellvertreter
- Hansjörg Pircher, Schatzmeister
- Gerhard Flarer (kooptiert), Schriftführer
- Matthias Ladurner
- Thomas Lochmann
- Martin Ploner
- Greta Inderst

Zudem werden Andreas Mairhofer und Reinhold Haller den Ausschuss bei der Planung und Durchführung der Touren und Wanderungen unterstützen. Die Planung des Jahresprogrammes 2022 konnte damit beginnen. Der Ausschuss ist überzeugt, den Umständen entsprechend wieder ein tolles Programm zusammengestellt zu haben. Die einzelnen Veranstaltungen, Wanderungen, Berg- und MTB-Touren werden wie üblich rechtzeitig veröffentlicht.

Ein erster wichtiger Programmpunkt war, den drei ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Reinhard Waldner, Martin Oberhofer und Reinhard Wetzler für ihren

langjährigen Einsatz gebührend zu danken. Bei einem gemeinsamen Mittagessen beim Eggerhof wurde ihnen jeweils ein Rucksack, gefüllt mit allerlei Köstlichkeiten für

eine Marende, als Geschenk überreicht. Erfreulich und hilfreich für den neuen Ausschuss ist die Zusage der Drei, bei Bedarf weiterhin Touren zu begleiten.

Mitteilung AVS Ortsstelle Marling:

Traditionell findet die Jahreshauptversammlung der AVS Ortsstelle Marling immer am letzten Samstag im Jänner statt. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen hat der Ausschuss beschlossen, **die Jahreshauptversammlung auf Samstag, den 14. Mai 2022** zu verlegen in der Hoffnung, dass sie unter erleichterten Bedingungen stattfinden kann.

Südtiroler WeinKulturBotschafter 2021: Josef Reiterer von Arundasekt



Der Südtiroler WeinKultur-Botschafter 2021 heißt Josef Reiterer von der Sektkellerei Arunda. Vorgeschlagen wurde er von der früheren Bürgermeisterin von Mölten, Angelika Widmer. Insgesamt sind neun Nominierungen eingegangen, erklärte der Koordinator der Arbeitsgruppe Wein, Walter Mairhofer. Reiterer ist es in den vielen Jahren gelungen, die Südtiroler Weinkultur zu stärken, sie um neue Facetten zu bereichern und über die Landesgrenzen hinaus zu tragen. Mit der höchstgelegenen Sektkellerei Europas,

seinen innovativen Ansätzen und nachhaltigen Konzepten hat er sich die Auszeichnung sicherlich mehr als verdient, sagte Felix Lanpacher, Bürgermeister von Marling. Das Konzept der Verleihung sieht vor, dass Marling in den ersten fünf Jahren sich nicht beteiligen darf. Außerdem erhält der letztjährige Preisträger eine handunterzeichnete Karikatur von Pepi Tischler. Diese konnten in diesem Jahr der Präsident der Freien Weinbauern, Hannes Baumgartner und Thomas Rottensteiner, dessen Vize, entgegennehmen. Die

Freien Weinbauern waren die Südtiroler WeinKulturBotschafter des Jahres 2020. Ein Höhepunkt ist jedes Jahr die Laudatio auf den Preisträger, verfasst und vorgetragen von Sebastian Marseiler. Die vollinhaltliche Laudatio kann auch auf der Internetseite der Gemeinde Marling und des Tourismusvereins Marling nachgelesen werden. Josef Reiterer bedankte sich im Namen seiner Frau und seines Sohnes Michael für die Auszeichnung, welche er mit großer Freude entgegennehme, so Reiterer. Roland Strimmer sorgte mit seinen

besonderen Fotoaufnahmen dafür, dass der Abend auch bildlich in guter Erinnerung bleibt. Die Prämierung des Südtiroler WeinKulturBotschafters erfolgt in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung des Tourismusvereins Marling, vor allem mit dessen Direktor, Hannes Kofler. Zum Abschluss gab es einen wahren Gaumenschmaus, gezaubert von der Küchenbrigade des Hotel la maiena der Familie Waldner.

Fotos von Roland Strimmer



(v.l.n.r.): Michael Gorfer, für WeinKultur zuständiger Gemeindereferent, Erwin Eccli, Freie Weinbauern, Laurin Kofler, Designer, Hannes Baumgartner, Präsident Freie Weinbauern, Erhard Tutzer, Freie Weinbauern, Marlene Waldner, HGV-Ortsobfrau, Thomas Rottensteiner, Vizepräsident Freie Weinbauern, Josef Reiterer mit Frau Marianne, Felix Lanpacher, Bürgermeister Marling, Michael Reiterer, Walter Mairhofer, Koordinator Marlinger WeinKultur, Sebastian Marseiler, Buchautor und Filmemacher, Walter Egger, Vizepräsident Tourismusverein Marling, Heike Platter, Weinfachfrau, Angelika Widmer, Ex-Bürgermeisterin Mölten, Helmuth Köcher, Koordinator Meraner Meran WineFestival, Stefan Kapfinger, Kellermeister Kellerei Meran Burggräfler



Laudatio Josef Reiterer

Sehr geehrter Laureat, lieber Josef, es muss eine köstliche Szene gewesen sein. An einem Bozner Stammtisch lästerten die Oberschlauen: „Da oben auf dem Mölten ist ein Spinner, der macht Sekt, ohne dass er Weingüter hat. Den wird es bei der ersten Schneeschmelze bald einmal herunterschwänzen!“. Und du standest daneben und hast in dich hineingeschmunzelt. Aber ganz so mit rechten Dingen... Ein Möltner Bauernbub, ein Josef Ohneland unter den Äpfelgrafen und Weinbaronen macht Sekt auf höchstem Niveau. Das geht nicht!

Oder doch? Du bist Le Roi du Perlage von Südtirol. Wir meinen, du hast dich schon als Kellerkobold in den Kreidekavernen der Champagne im ausgehenden siebzehnten Jahrhundert zwischen den Weinfässern herumgetrieben, hast den sprudelnden Kellerputzen ihr Geheimnis abgelauscht. Hast dem Benediktinermönch Dom Pérignon in der Abtei Hautevillers bei Epernay über die Schulter geschaut und ihm beim Ministrieren einen Wein mit Bläschen in den Kelch geschüttet, nicht zu viel, denn nach der Messe wolltest du auch noch was

zum Trinken haben. Was Besonderes. Zurück in unsere Zeit. Hast schon immer das Besondere gemocht. Auf der Weinschule der Versuchsanstalt Laimburg musstest du für den Heimleiter Mesner und Ministrant in einem sein. Damals bist du zum ersten Mal einer veritablen Hefe begegnet, allerdings der unguuten Kamhefe: Stelltest du den Messwein auf die Heizung, dann wurde er „kuning“. Den hast du dann, so wird es erzählt, dem Priester eingeschenkt und den guten aus dem Kühlschrank selber getrunken. Man muss wiff sein im Leben, das hast du früh

gelernt. Lieber Josef, du bist nicht mit einem silbernen Löffel im Mund auf die Welt gekommen. Aber du hast von deinen Eltern Gaben mitbekommen, aus denen du etwas gemacht hast. Von deiner Mutter, die eine gute Köchin war, hast du die feine Nase und den guten Gaumen. Dein Vater ging einmal in der Woche mit Fleisch und Gemüse im Ruckkorb in die Stadt. Von ihm hast du das Kaufmännische und das Rechnen, aber auch den Optimismus, die Menschenkenntnis, die Ausdauer und die Pffiffigkeit. Ein guter Sekt verlangt nach einer guten

Assemblage. Deine hattest du, aber die musste sich entfalten können. Und so wie guter Sekt in der Flasche gerüttelt werden muss, so haben dich das Leben und das Schicksal gerüttelt. Die erste große Remuage, der erste glückliche Dreh wollen wir einmal sagen, war deine Arbeit als junger Mensch unten in Vilpian bei einem Weinbauern. Der Wein und seine Welt hatte es dir angetan. Daher war es dein Wunsch, die Landwirtschaftliche Schule an der Versuchsanstalt Laimburg zu besuchen. Der Direktor wollte dich in die Fürstenburg zur Berglandwirtschaft und zu den Rindviechern stecken, da gehört ein Bergbauernbub aus Mölten hin. Ein glücklicher Dreh des Schicksals aber wollte es, dass du bleiben konntest. Das Gehänsel und Gestichel der Weingütersprösslinge stecktest du, der Josef Ohneland, gelassen weg. Du konntest dich ohne Matura am Staatsweingut Bad Kreuzenach einschreiben. Das Taschengeld hast du dir übers Wochenende bei einem Winzer verdient und hast dich ordentlich anfüttern lassen, dass es für die ganze Woche reichte. Hast vor der Winzerin den treuherzigsten Blick aufgesetzt, den du im Repertoire hattest. Das eine und andere Gläschen Wein wird wohl auch noch abgefallen sein. Und ja, den treu-

herzigen Blick, den hast du heute noch, wenn du einem besonderen Gast die Sektflöte mit Arunda füllst. Jeder und jede, dem/der du einen Arunda reichst, fühlt sich als ein besonderer Gast. Das ist deine Gabe. Die gelungenen Remuagen blieben auch weiterhin nicht aus. Durch eine glückliche Fügung lernst du den europaweit führenden Hersteller von Filtrations- und Abfüllmaschinen kennen, der dich einstellte. Nach einem Jahr warst du fix angestellt. Man muss wiff sein im Leben. Du konntest über deine Arbeit tief in die bekanntesten und interessantesten Weinkellereien Italiens hineinblicken. Fünfzehn Jahre hast du Erfahrung und Menschenkenntnis gesammelt. Dann stiegen die ersten Perlen – in der Liebe zu Marianne, die deine Frau wurde. Zwei Genießer Seelen hatten sich gefunden, ihr liebtet gutes Essen und guten Wein. Da müsste sich doch etwas mehr machen lassen, als nur eine kleine Pension in Mölten zu betreiben. Dir, lieber Sepp, schwebte als gutem Tiroler etwas mit Edeldestillaten unter dem Namen wie „Hänsel und Gretel“ vor, deine Frau Marianne wollte es feiner, sie wollte Perlen. Und wie das so ist in Südtirol, der Sepp musste „folgen“, es wurden Perlen und er hat es nie bereut. 1976 reiften 300 Flaschen im Keller, heute sind

es an die 120.000 im Jahr, die deinen Keller verlassen, in die ganze Welt hinaus. Lieber Sepp, du wart ein Pionier zu deiner Zeit. Es gab zwar noch ein paar Wilde der Schaumweingärung in der Flasche in Südtirol, aber du hast am genauesten gearbeitet. Es kostete dich eine Unmenge an Achtel-Viertel- und Halbdrehungen, um deinen Sekt bekannt zu machen. Zur ersten Pressekonferenz auf dem Mölten kam ein einziger: Gottfried Solderer, Gott hab ihn selig, Chefredakteur damals von der FF. Vielleicht schaut er gerade heute herüber zu uns aus seiner anderen Welt und hebt das Glas. Den Namen Arunda hast du den Vintschgern abgehandelt, hast dich mit dem Wielander Hans, dem Herausgeber der gleichnamigen Kulturzeitschrift geeinigt, indem du versprachst, bei jeder Arunda Präsentation deinen Sekt beizusteuern. Nun ja, der Vinschgau ist eine Trockeninsel, lange ist der Arunda wohl nicht geflossen. Dafür aber eroberte Arunda seinen Platz in der Hotellerie in Südtirol. Mehr noch, lieber Sepp, du hast der Prosecco hicksenden Bussi Bussi Gesellschaft zwischen Bozen und München das savoir vivre gelehrt und gezeigt, dass Sekt Trinken nicht nur gesteigerter Genuss, sondern auch und vor allem Prestige ist. Der Name Arunda ist eine Liebes-

erklärung an unsere rätische Vergangenheit und an die tiefen Wurzeln im Geschiebe unserer Geschichte. Genau so tief treiben die Wurzeln der Reben für das Traubengut der Südtiroler Sekte. Das bringt Feingliedrigkeit und komplexe Mineralität. Du lässt den Schaumwein auf natürliche Weise reifen. Der Wein dankt es dir und verwandelt die frischen Aromen und feinen Fruchtsäuren aus den Trauben ohne Zeitdruck in elegante Sektperlen. Du und dein Arunda sind aus Südtirol nicht mehr wegzu-denken. Du hast am Südtiroler Genuss Himmel Feuer-spritzer der Lebenskunst, des savoir vivre aufblitzen lassen. Du hast den Namen Südtirols weit in die Welt hinausgetragen. Aber du bist bescheiden geblieben, obwohl du mit Stolz auf dein Lebenswerk zurückblicken kannst. Als 13jähriges Bauernbiabl bist du heruntergestiegen ins Tal; du bist wieder hinaufgestiegen und hast den Gipfel des Erfolges erklommen. Als Dosage schenkte dir das Schicksal die tätige Unterstützung deiner Frau und deines Sohnes. Und die Part des anges, die alles verflüchtigende Zeit, halte noch eine gute Weile still, damit wir mit dir, geehrter Jubilar, lieber Sepp, wie immer, auf einem Fest mit einem Arunda auf das Leben anstoßen können! Herzliche Gratulation!

Prickelndes Dorf ermittelt Gewinner

Marling hält einen besonderen Rekord: Als einziges Dorf kann es auf gleich vier Hersteller von Schaumwei-

nen blicken. Liebhaber prickelnder Getränke haben in Marling deshalb die Qual der Wahl. Im Rahmen der

WeinKultur unterstreicht das Dorf mit den besonderen Produkten aus Wein seine langjährige Tradition.

Das „Prickelnde Dorf Marling“ geht auf ein Maturaprojekt der Kaiserhofschülerinnen Magdalena Costa

und Maren Mittelberger sowie Michael Pircher zurück. Die Homepage „prickelndesdorf.com“ beinhaltet ein Quiz mit zehn Fragen über Sekt. Bei der ersten Runde durften nur Marlingerinnen und Marlinger teilnehmen. Die zweite Verlosung erfolgt in der Tourismussaison 2022 und ist den Gästen vorbehalten. Der Sieger erhält als Preis die vier edlen Produkte. Es ist dies eine Aktion des Tourismusvereins, mit welchem man sich bei der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit bedanken möchte. Ein Gast fühlt sich in einem Dorf nur wohl, wenn auch die Bevölkerung hinter dem Tourismus steht. Da dieser Wirtschaftszweig eine wichtige Säule in Marling darstellt, ist es umso wichtiger, sich für einen Qualitätstourismus einzusetzen. Als Sieger wurde Lukas Lemayr ermittelt.

Er erhielt aus den Händen des Direktors des Touris-

musvereins, Hannes Kofler und des Koordinators der

Weinkultur, Walter Mairhofer, den Preis.



(v.l.n.r.): Koordinator Walter Mairhofer, der Preisträger Lukas Lemayr mit Freundin Sara und der Direktor des Tourismusvereins Marling, Hannes Kofler, welche für das Foto die Masken abgenommen haben.

Lieber Patrick,
Du hast es geschafft!
Herzlichen Glückwunsch zum
Bachelor of Science – Informatik.
Für die neue berufliche Herausforderung
wünschen wir viel Glück und Erfolg.
Wir bewundern dich für den Ehrgeiz und die Ausdauer,
die du in den letzten Jahren bewiesen hast
und sind sehr stolz auf dich.
Deine Eltern und Schwester





VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG

Christbaum schmücken am Spielplatz

Der VKE hat sich heuer eine kleine vorweihnachtliche Aktion überlegt und Anfang Dezember vor der VKE-Hütte am Spielplatz im Dorf einen Christbaum aufgestellt. Es folgte ein Aufruf an die Kinder und Familien, diesen Baum mit Weihnachtsschmuck, Briefen ans Christkind, Zettelchen mit Wünschen, Basteleien usw. zu verzieren! Vielen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass der Christbaum bunt geschmückt wurde und auch dem Spielplatz eine weihnachtliche Atmosphäre eingehaucht wurde.

Sabrina S.



Weihnachtsbaum

Auf dem Spielplatz da steht ein Weihnachtsbaum
Der ist so klein, man sieht ihn kaum.
Nicht grösser als ein Kind
Fast fliegt er fort beim kleinsten Wind.
Stumm lässt er seine Zweige hängen
Traurig ist er und tut weinen.

Da kommt ein kleines Mädchen ganz nah zum Baum heran
Lange steht sie da und sieht den Baum sich an.
Dann zieht sie aus der Tasche einen Stern
Hängt ihn an den Baum, dass alle Leute ihn könn' sehn.
Schau, jetzt bist du nicht mehr allein.
Der Stern wird immer bei dir sein.

(Mikula Kinder - 10/14 angepasst)

Martinsumzug am 11. November

Zum zweiten Mal nach einem Jahr Covid-bedingter Pause lud der VKE heuer wieder zum Martinsumzug ein. Viele kleine und große Kinder trafen sich mit ihren Familien, Freunden und leuchtenden Laternen am Gedenktag des Heiligen

Martin um 17.00 Uhr beim Hotel Oberwirt, um zusammen über das Ziegler Platzl zum Festplatz zu spazieren und dabei die gut bekannten Lieder zu singen. Begleitet wurde der Umzug von einigen Männern der Freiwilligen

Feuerwehr, die mit Fackeln für eine schöne Stimmung sorgten. Am Festplatz wartete auf die Besucher eine Lesung der Lebensgeschichte des Hl. Martin. Die auf Leinwand projizierte Geschichte wurde von einer Gruppe junger Sän-

ger und Sängerinnen unter der Leitung von Sabine Tschennett musikalisch umrahmt. Wir danken allen herzlichst, die zum Gelingen des Umzuges und der anschließenden Feier beigetragen haben.

Sabrina S.





Mit Mehrwert für unser Essen gegen die Lebensmittelverschwendung

Aus harten Brotwürfeln gelingt eine schmackhafte Brotsuppe, aus einem schrumpeligen Apfel wird ein Apfelkompott gezaubert, und Gemüsereste geben einer klaren Suppe Geschmack: So finden auch diese Lebensmittel eine sinnvolle Verwertung, anstatt sie zu entsorgen.

Ein bewusster Umgang mit Lebensmitteln ist ein wichtiges Thema im Klimaschutz, spielt aber auch aus sozialer Sicht eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. In Südtirol entsorgt jede/r Bürger/in jährlich 27,5 kg Lebensmittel ungenutzt. In Italien landen in einem durchschnittlichen Haushalt wöchentlich 0,529 kg pro Kopf in der Tonne.

Diese Zahlen stimmen nachdenklich, wenn man bedenkt, dass weltweit fast eine Milliarde Menschen hungert. Auch wenn keiner dieser Menschen unmittelbar von weniger Verschwendung in den Industrieländern profitieren kann: Je mehr wir an Ressourcen verschwenden, desto höher ist die Nachfrage am Weltmarkt. Die Ressourcenknappheit nimmt zu. Die einhergehende Preissteigerung bei Lebensmitteln ist wiederum besonders für Menschen in Entwicklungsländern ein Nachteil. Aus diesen Gründen muss auch bei uns die Sensibilität für einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln erhöht werden. Das Land Südtirol hat im Herbst 2021 die Kampagne #wenigerverschwen-

den ins Leben gerufen, um auf die Lebensmittelverschwendung hinzuweisen. Über eine Homepage erhalten Bürgerinnen interessante Informationen zum Thema, Erfahrungsberichte über laufende Projekte und konkrete Tipps für eine einfache Resteverwertung.

Einige Ratschläge für den bewussten Umgang mit Lebensmitteln:

- Beim Einkauf: Bereits hier kann jede/r die Entscheidung treffen, welche Produkte und in welcher Menge sie gekauft werden. Zu bevorzugen sind auf jeden Fall saisonale und regionale Lebensmittel in der effektiv notwendigen Stückzahl.
- Mit Verstand: Ein überschrittenes Mindesthaltbarkeitsdatum heißt nicht unbedingt, dass das Produkt ungenießbar ist. Normalerweise helfen Augen, Nase und Mund, um zu erkennen, ob Lebensmittel noch gut sind. Vorsicht jedoch bei Fleisch und Fisch: Hier sollte das Verbrauchsdatum eingehalten werden!
- Beim Kochen: Reste von verschiedenen Lebensmitteln können kreativ verkocht werden. Beim Schälen und Aufschneiden sollte nicht viel im Biomüll landen. Oft sind gerade Stiele und Schalen besonders geschmacksintensiv oder farbenfroh. Übrige Speisereste können meist auch eingefroren oder eingekocht werden.

- Mit Planung: Ein Essensplan für die Woche macht auch im Privathaushalt Sinn, um die Einkäufe besser zu organisieren. Vor dem Start in den Urlaub kann der Kühlschrank geleert werden: Nachbarn und Freunde freuen sich vielleicht über die eine oder andere Leckerei.
- Im Restaurant: Auch wenn es bei uns noch nicht zum Standard gehört, sollten wir das übrig gebliebene Essen im Restaurant auch Mitnehmen können. Die Frage nach einem so ge-

nannten Doggy Bag kostet nur etwas Überwindung.

Unsere Gemeinde erstellt gemeinsam mit der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt einen Klimaplan, welcher verschiedene Maßnahmen zum Klimaschutz beinhalten wird. Die Themen Regionalität, Stärkung lokaler Wirtschaftskreisläufe und ein bewusster Umgang mit Ressourcen werden dort auch aufgegriffen. Der Klimaplan wird bis zum Sommer 2022 fertig gestellt.

**#weniger
VERSCHWENDEN**

-12%
Lebensmittelverschwendung
im Jahr 2020

**WIR SIND AUF DEM
RICHTIGEN WEG!**

www.wenigerverschenden.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Italienischer Kindergarten „Mary Poppins“: Unsere Erfahrungen im Freien...

In der ersten Hälfte des Kindergartenjahres konnten die Kinder auch außerhalb der Kindergarteneinrichtung Erfahrungen sammeln. Im Oktober wurden wir zu einem Besuch in die Bibliothek von Marling eingeladen: Frau Christine erzählte die Geschichte der Eule im Kindergarten, und danach konnte jedes Kind seine eigene Eule gestalten. Diese Erfahrung soll den Kindern die Welt der Bücher und der Bibliothek näherbringen,

eine Welt, die sehr wichtig ist und die Phantasie und das Wissen anregt.

Wir werden während des gesamten Kindergartenjahres immer wieder die Möglichkeit haben, in diese Welt einzutauchen. Für diese Gelegenheit danken wir der Bibliothek Marling!

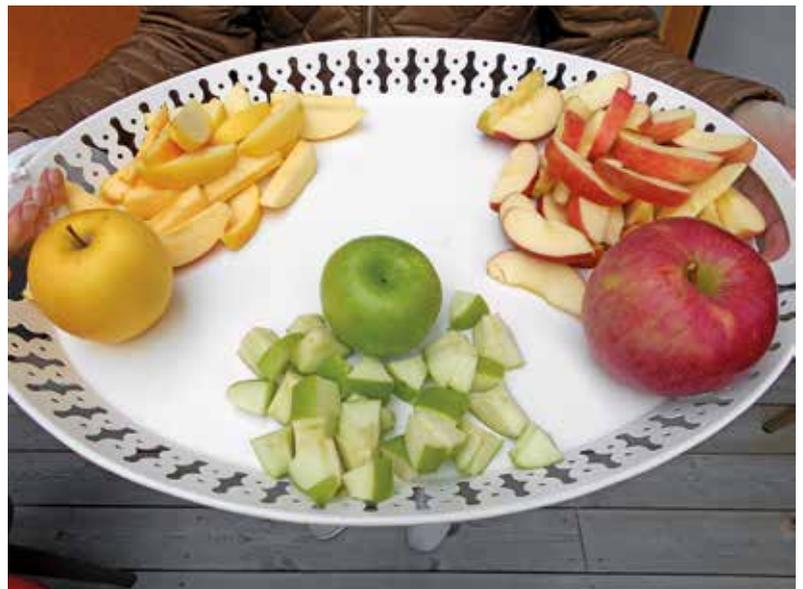
Im Herbst hatten die Kinder während der organisierten Ausflüge die Möglichkeit, die Veränderungen der Natur zu erleben. Sie konnten die Farben, Geschmäcker und Düfte

beobachten, die Merkmale der Blätter, die sich im Herbst verfärben, die Apfelbäume und die Weinberge beobachten und an der Weinlese teilnehmen, indem sie die reifen Trauben schnitten und in einem speziellen Behälter ordneten. Es war spannend für die ganze Gruppe. Im Kindergarten haben wir die Erfahrung vertieft und einen sehr guten Traubensaft zubereitet!

In der Natur können wir beobachten, spekulieren,

prüfen, erforschen, uns bewegen, wir können entdecken, dass das Leben wunderschön ist und wir ein Teil davon sind. Das Kind ist ein ausgezeichneter Beobachter und kann viel von dem wichtigen und direkten Kontakt mit der Natur lernen.

Das Team
des italienischsprachigen
Kindergartens „Mary Poppins“





Kindergarten Marling

Einschreibungen in den Kindergarten Marling

Liebe Familien,

wir möchten euch jetzt schon darauf hinweisen, dass die Wieder- und Neueinschreibungen in den Kindergarten für das Kindergartenjahr 2022/2023 ausschließlich online stattfinden!

Für den Besuch des Kindergartens 2022/2023 können ALLE Kinder ausschließlich in den Kindergarten des Wohnortes/Einzugsgebietes online eingeschrieben werden. Es müssen somit auch jene Kinder eingeschrieben werden, die den Kindergarten bereits besuchen. Die Online- Einschreibung für 2022/2023 erfolgt nur über den **SPID-Zugang** oder die **aktivierte Bürgerkarte**.

Die **Einschreibungen finden vom 10. Jänner 2022 – 18. Jänner 2022** statt.

Anbei noch einige Informationen:

- Alle interessierten Familien, deren Kind den Kindergarten 2022/2023 besuchen kann, sind bereits jetzt ersucht, sich einen **SPID**-Account anzulegen oder die Bürgerkarte zu aktivieren.
- Infos zum SPID-Account finden sich unter <https://www.spid.gov.it/riciedi-spid?lang=de>. Für Probleme wenden Sie sich an den jeweiligen Provider (z. B. poste italiane).
- Informationen zur Aktivierung der Bürgerkarte und zur Installation von Lesegerät und Software finden Sie in myCIVIS unter folgendem Link: <https://my.civis.bz.it/public/de/buergerkarte.htm>.
- Für myCivis ist die grüne Nummer der e-Government- Dienste vorgesehen.
- Für weitere Informationen <http://www.provinz.bz.it/news/de/news.asp?art=645268>

Mit freundlichen Grüßen

Kindergartenteam Marling

Cordiali Saluti

Il Team della Scuola dell'Infanzia di
Marlengo

Kulturfahrt organisiert Freundschaftskomitee Marling/Kals am Großglockner:

Angebot – Musical „CATS“ in Wien (Frühjahr 2022)

Unterbringung: **** Hotel Kaiser Franz Joseph – Wien

Termin: 25.03. – 27.03.2022

Leistungen: 2 x Übernachtungen mit Buffetfrühstück
1 x halbtags Stadtrundfahrt „auf den Spuren der großen Musiker“ mit Guide
1 x Heurigenabend, gemischte warme Heurigenplatte incl. ¼ l Wein
1 x Ticket für das Musical "CATS" (Kategorie A) am 26.03.2022
Bustransfer Marling – Wien - Marling sowie Transfers innerhalb von Wien

Preis mit Bus: Pauschalpreis inkl. o.g. Leistungen p. Pers. im DZ € 369 (Einzelzimmerzuschlag € 50)

Preis ohne Bus: Eigenanreise auf Anfrage (auch anderes Datum möglich)

zu bestätigen bis: 25.01.2022

Allgemein: Preise gültig ab 30 Personen für die „Reise mit Bus“

Zahlung: 20 % Anzahlung bei Buchung
Restzahlung bis 21 Tage vor Anreise

Musical in Wien – „CATS“

Das Musical "Cats" ist eines der erfolgreichsten Musicals aller Zeiten. Seit der Premiere in London im Jahre 1980 zog das Stück weltweit schon über 73 Millionen Menschen in 30 Ländern und 16 Sprachen an. Die deutschsprachige Uraufführung war am 24. September 1983 in Wien und zählte bis ins Jahr 1990 rund 2,3 Millionen Zuschauer. Seit dem 20. September 2019 spielt CATS nun wieder im Ronacher Theater in Wien.

Zum Ensemble von CATS in Wien zählt unter anderem Birgit Arquin (Bildmitte Foto).



Infos und Buchung:
Tel: +39 0472 978 129



Die Pinggera in Marling

Es versteht sich von selbst, dass die maßgeblichen Familien auch in der Dorfgemeinschaft eine führende Rolle spielten. So finden wir die Perckhammer, Talgueter, Späth, Stachele, Grueber usw. regelmäßig als „Gerichtsausschussverwohnte“, worunter eine Art Gemeindeausschuss zu verstehen ist, als Zeugen bei Gerichtsverhandlungen, Anweiser (Rechtsberater), Gerhaben (Vormunde), gelegentlich auch als Gerichtsanwälte und im Pfarrleben als Kirchprobste vor. Zu diesen durch Eheschließungen eng miteinander verbundenen Sippen gehörten auch die Pinggera, die um 1600 aus dem Vinschgau nach Marling zuwanderten und dort die Höfe Platzmayr, Thurner, Riebler, Scherer, Moser und Kronsichl innehatten. Der Ahnvater der Marlinger Pinggera und Gründer dieses kleinen Imperiums war Oswald Pinggera, eine ebenso markante wie schillernde Persönlichkeit. Aus zeitgenös-

sischen Quellen wissen wir, dass er um 1560 in Latsch geboren wurde, einige Zeit „in der Gerichtsschreiberei“ tätig war, 1585 mit 200 Gulden Erspartem die Wirtin Barbara Platterin heiratete, die 700 fl in die Ehe brachte und deren Wirtshaus in Rabland (wohl der Löwen- oder Hanswirt) er 13 Jahre lang führte. 1596 erhält er mit seinem Vetter Georg und seinem Bruder Ferdinand von Kaiser Mathias ein Wappen verliehen. 1597 bis 1601 war Oswald Pfleger der Freiherren von Hendl in Castebell und sodann von 1603 bis 1616 Richter in Schlanders. 1613 erhebt er als solcher wegen schwerwiegender Differenzen der Pfarrangehörigen mit der Priesterschaft Klage beim Fürstbischof von Chur. 1617 wird er als Richter abgesetzt. Sein damaliges Vermögen wird von ihm mit 31.165 fl, amtlicherseits aber mit 51.182 fl angegeben. Ab etwa 1600 kauft er sich in Marling ein. 1602 erwirbt

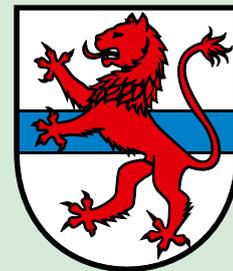
„Oswald Pinggera zu Latsch“ um 940 Gulden den Riebler-Hof. 1603 veräußert Bartlmä Guratscha an „Oswald Pinggera, Hendlischer Pfleger zu Castebell“ um 800 fl den Scherer-Hof. Seit 1621 wohnt er am Platzmair-Hof. Oswald war sechsmal verheiratet, hinterlässt aber nur vier erwachsene Kinder, nämlich die Söhne Ulrich und Christoph, der „etliche Jahr als Fähndrich bei des Königs von Schweden feindlichen Einfall ins Hl. Römische Reich“ dient, und die Töchter Elisabeth und Maria. Elisabeth ist mit dem Schlanderser Richter Christoph Kristler verheiratet, Maria hat den Bozner Bürger Georg Schlechtleitner zum Ehemann. Die Kristler und ihre Nachkommen von Rosenberg besitzen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts den Lechner- und Scherer-Hof in Marling. Auch der Sohn des Christoph, Malachias, und sein Enkel Christoph sind als Richter tätig. Die Kristler werden 1738 in

den Adelsstand erhoben. Als Oswald Pinggera 1634 verstirbt, hinterlässt er seinen vier Kindern in Marling die Höfe Platzmair, Riebler, Scherer, Moser, Kronbichl und verschiedene Grundstücke, außerdem das Kochenmoos-, das Spaur- und Mesengut und das Hochhaus in Staben, die Tanzgassenbehausung in Tarsch, eine Behausung in Schlanders, die Gärb genannt, und die obere Mühle in Schluderns, alles zusammen im Wert von 39.532 Gulden. Das Haus in Schlanders, heute Lorezthof VI, trägt die Jahreszahl 1615 und wird noch 1833 als „Pinggerische Behausung“ bezeichnet. Sein Sohn Ulrich macht 1636 am Thurner-Hof sein Testament, indem er für „sein Seel 300 Gulden Brot für ein Almosen und zwölf arme Personen von Fuß auf in schwarzen Tuech von Loden zu kleiden“ bestimmt, außerdem den Kapuzinern in Meran 150 fl, jenen von Bozen, Neumarkt, Brixen, Sterzing, Innsbruck und Innichen je 100 fl (das Kapuzinerkloster in Lana bestand damals noch nicht), jenen in Straubing, Teggen-dorf und Wasserburg je 50 fl, schließlich noch eine besondere Spende für den Bau einer Kapelle in Nauders. Mit diesen Spendengeldern von über 1.000 Gulden hätte man ein kleines Höfl kaufen können. Ulrich Pinggera war mit der Eppannerin Maria Sprenger verheiratet, die ihm ihren Perckhammer-Hof in Pfatten zum lebenslangen Fruchtgenuss vermacht. Die Spreng(er) erhielten 1675 den Adelsstand.



Der Platzmair, Wohnsitz des Oswald Pinggera.

Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – gennaio 2022



DELIBERE GIUNTA COMUNALE



Importante

Giorni sostitutivi per la raccolta dei rifiuti

Giorni sostitutivi rifiuti residui per la casa e le aziende

Giorno di raccolta	Giorno di sostituzione
Giovedì, 06.01.2022	Rimane invariato
Giovedì, 02.06.2022	Rimane invariato
Giovedì, 08.12.2022	Rimane invariato
Giovedì, 06.01.2023	Rimane invariato

Cari genitori,
mi chiamo Elisa, abito a Marleno. Sono una mamma e
anche Tagesmutter.

Nella mia casa i vostri bambini verranno accolti e rispettati,
potranno giocare e uscire all'aria aperta.

Se avete piacere potete contattare la mia co-
ordinatrice Caroline.

Contatto:

Caroline Danieli

Coordinatrice del servizio Tagesmutter

Tel.: 346 003 7039

Mail: danieli@tagesmutter-bz.it

www.tagesmutter-bz.it



Siamo una famiglia e abitiamo a Marleno, 2 adulti e 2 bambini e cerchiamo un appartamento di 3 locali in Affitto.

Tel.: 346 166 7456

Magdalena

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

**Circolo Culturale MarlenGO – ODV**

via Franz Innerhofer 1
39020 MarlenGO (Bz)
C.F. 91004680210
circolo.marlenGO@gmail.com

IL PROGRAMMA DEL CIRCOLO PER IL 2022

	<p>6 gennaio La BefA.N.A in piazza Tradizionale appuntamento dell'Epifania in collaborazione con l'Associazione Alpini in congedo di MarlenGO. Nel piazzale antistante la chiesa a partire dalle ore 10</p>
	<p>Marzo/Aprile Visita guidata all'Ecocenter di Gargazzone (Tisner Auen)</p>
	<p>Aprile Serata informativa su postura e semplici esercizi da fare in casa</p>
	<p>Maggio</p>
	<p>Giugno Visita guidata al Bunker Mooseum di Moso, merenda a Plan in Passiria</p>
	<p>Giovedì 18 agosto "Grigliata sotto le stelle": il tradizionale appuntamento di fine estate</p>
	<p>Settembre Gita a Riva del Garda, a Limone e alla Cascata del Varone</p>
	<p>Ottobre Visita al birrificio Pfefferlechner di Lana</p>
<p>Novembre Assemblea generale e cena sociale</p>	

N.B. Per ogni iniziativa verrà predisposto un depliant informativo con i dettagli. Il Direttivo si riserva di modificare e/o integrare il presente programma.

Il Circolo Culturale in visita alla tenuta Plonerhof



Sabato pomeriggio 30 ottobre il Circolo ha organizzato una visita guidata presso la tenuta Plonerhof di Marlenigo.

Il gruppo di partecipanti è stato dapprima accolto nella sala per degustazioni che offre una splendida vista sulle montagne tutt'intorno, dal proprietario Erhart Tutzer per poi spostarsi nel vero e proprio cuore pulsante della tenuta: la cantina. La filosofia della tenuta punta sulla valorizzazione della tradizione cercando di unirla al moderno e questa si rispecchia anche nell'architettura della cantina in cui all'interno delle impressionanti mura si presenta un connubio perfetto di materiali ed elementi formato da pietre, vetro, legno e acqua. In questo ambiente fermentano i pregiati vini all'interno di piccole e grandi botti di legno: dal vino bianco fresco e fruttato, al Pinot Nero delicato passando per il vino da dessert fino allo spumante. I vini sono poi stati oggetto di degustazione da parte dei partecipanti.





GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENGO

Attività ottobre – dicembre 2021

Castagnata del gruppo e presso la scuola materna

La sala della casa delle associazioni di Marlenigo è tornata ad ospitare il 31 ottobre u.s. la castagnata per tutti i soci e amici con bella musica,

ottime castagne e del buon mosto che sono gli ottimi ingredienti per far uscire una bellissima festa. Il clima sereno e festante ha rallegrato i convenuti che non hanno perso l'occasione per compli-

mentarsi con il gruppo, che ha collaborato con numerosi soci "operai" alla bella riuscita della giornata.

Una bella iniziativa quella che si è ripetuta la settimana successiva alla castagnata

del gruppo che ha visto alcuni soci preparare le castagne ai bimbi presso la scuola materna di Marlenigo che hanno più che apprezzato insieme alle assistenti le caldarroste le bevande.



Riunione Capigruppo della Sezione Alto Adige

Lo scorso 13 novembre presso la casa delle associazioni di Marlenigo si è svolta la riunione dei capigruppo ANA della sezione Alto Adige con la partecipazione di 28 ca-

pigruppo sui 40 dell'intera sezione. Dopo l'alzabandiera davanti alla casa sociale i partecipanti si sono trasferiti all'interno della stessa dove il sindaco Felix Lanpacher ha salutato i presenti ed ha portato i saluti dell'amministra-

zione comunale dopodichè il presidente ANA della sezione Alto Adige Pasquale D'Ambrosio ha ringraziato a sua volta il sindaco ed i capigruppo intervenuti e ha dato il via alla riunione. Dopo i lavori dell'assemblea che si sono

protratti per 4 ore, i convenuti hanno potuto deliziarsi di un ricco buffet preparato dai soci del gruppo Marlenigo. Piena soddisfazione del nostro capogruppo Michele Nodari per la ottima organizzazione dell'evento.



Tiro a segno - 22.mo trofeo dei Presidenti. Il trofeo al gruppo Marleno

Dopo un anno di stop per la pandemia si è svolta nuovamente al poligono di Caldaro la gara di tiro con il trofeo organizzato dalla sezione Alto Adige, trofeo che permette a dilettanti amatoriali, e non solo, di mettersi alla prova e godersi una giornata in compagnia di giovani e veci alpini. La gara ha riscontrato un notevole successo di partecipanti con 180 tiratori (nutrita anche la presenza femminile) di 24 gruppi diversi pronti a

darsi battaglia sino all'ultimo pallino. Vincitore quest'anno, dopo il secondo posto del 2019, il gruppo Marleno che conquista il trofeo dei Presidenti, la squadra di Marleno composta da Prast Dieter, Zoeggeler Johann, Ratschiller Robert, Zwischenbrugger Othmar, Franco Ghedin si piazza al primo posto con 1.068 punti, poi Acciaierie 1.058 punti e San Giacomo 1.010 punti. Nelle diverse categorie si sono classificati al primo posto: Leopoldo Larche (gruppo Caldaro) per la combinata, Die-



ter Prast (gruppo Marleno) per la carabina, Paolo Lubian (gruppo Acciaierie) per la pistola mentre nella classifica

femminile primo posto per Sarah Sementini (gruppo Acciaierie)

Banco alimentare

Anche quest'anno il gruppo di Marleno ha partecipato alla raccolta dei generi alimentari destinati ai bisognosi, 15 soci del gruppo hanno presenziato per tutta la giornata del 27 novembre presso il C+C Amort raccogliendo grazie alla generosità dei

clienti ben 1.563 kg. Come sempre siamo ritornati nelle nostre case consapevoli e felici di aver fatto qualcosa di importante e soprattutto utile per coloro che sono meno fortunati di noi. Un'appuntamento che verrà riproposto per 2 volte all'anno.



Calendario Manifestazioni 2022

Prossimi appuntamenti nel 2022 del Gruppo Alpini:

6 gennaio

Befana alpina in piazza del paese dalle ore 10.30

6 febbraio

ore 10.30 S. Messa in ricordo del nostro capogruppo Dott. Micheli e di tutti i soci "andati avanti"

6/7/8 maggio

Partecipazione all'adunata nazionale ANA a Rimini

11 - 12 giugno

Festa campestre del gruppo nel piazzale delle feste con inaugurazione della sede

30 ottobre

Castagnata del gruppo presso la casa sociale di Marleno

novembre

Banco alimentare - partecipazione alla raccolta di generi alimentari



Con un valore aggiunto per il nostro cibo contro lo spreco alimentare

I cubetti di pane duro possono essere trasformati in una gustosa zuppa di pane, una mela appassita può essere trasformata in composta di mele e le verdure avanzate aggiungono sapore ad una minestra chiara: in questo modo, anche questi alimenti possono essere recuperati invece di essere gettati via.

Un uso consapevole del cibo è un tema importante per la protezione del clima, ma gioca anche un ruolo importante nella nostra società da un punto di vista sociale. In Alto Adige ogni cittadino smaltisce 27,5 kg di cibo inutilizzato all'anno. In Italia, in una famiglia media, ogni settimana si buttano nel cestino 0,529 kg di cibo pro capite.

Queste cifre fanno riflettere se si considera che quasi un miliardo di persone nel mondo soffrono la fame. Anche se nessuna di queste persone può beneficiare direttamente della riduzione degli sprechi nei paesi industrializzati: Più sprechiamo risorse, più aumenta la domanda sul mercato mondiale. La scarsità di risorse è in aumento. L'aumento dei prezzi dei prodotti alimentari che ne consegue è a sua volta particolarmente dannoso per le popolazioni dei paesi in via di sviluppo. Per queste ragioni anche noi dobbiamo diventare più sensibili ad un uso consapevole dei prodotti alimentari.

Nell'autunno 2021 la Provincia dell'Alto Adige ha lanciato

la campagna #ioSPRECOMeno per denunciare lo spreco alimentare. Attraverso una homepage i cittadini ricevono informazioni interessanti sull'argomento, rapporti su progetti in corso e consigli concreti su come recuperare facilmente gli avanzi.

Alcuni consigli per un rapporto consapevole con gli alimenti:

- Al momento dell'acquisto: già qui ognuno può decidere quali prodotti acquistare e in che quantità. La preferenza va comunque data agli alimenti stagionali e regionali nella quantità effettivamente necessaria.
- Consapevolezza: il superamento della data di scadenza non significa necessariamente che il prodotto non sia commestibile. Normalmente occhi, naso e bocca aiutano a capire se il cibo è ancora buono. Attenzione però alla carne e al pesce: qui la data di scadenza deve essere rispettata!
- Quando si cucina: gli avanzi di diversi alimenti possono essere cucinati in modo creativo. Durante la sbucciatura ed il taglio degli alimenti non dovrebbe finire molto nei rifiuti organici. Spesso i gambi e le bucce sono particolarmente saporiti o colorati. Il cibo avanzato di solito può anche essere congelato o cotto.
- Pianificazione: un programma di pasti per la settimana

ha senso anche nelle famiglie private per organizzare meglio la spesa. Prima di partire per le vacanze il frigorifero può essere svuotato: vicini e amici potrebbero essere contenti di qualche prelibatezza.

- Al ristorante: anche se non è ancora una pratica standard da noi, dovremmo essere in grado di portare via il cibo avanzato nel ristorante. La questione del cosiddetto doggy bag costa solo un piccolo sforzo.

Insieme alla Comunità Comprensoriale Burgraviato il nostro comune sta elaborando un piano climatico che comprenderà diverse misure di protezione del clima. In questa sede saranno affrontate anche le questioni della regionalità, del rafforzamento dei circuiti economici locali e dell'uso consapevole delle risorse. Il piano climatico sarà completato entro l'estate del 2022.

#ioSPRECOMeno

-12%
spreco alimentare
nel 2020

SIAMO SULLA STRADA GIUSTA!

www.iosprecomeno.it

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL  PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Scuola dell'infanzia in lingua Italiana "Mary Poppins": Le nostre Esperienze all'esterno...

Nella prima parte dell'anno scolastico, i bambini hanno potuto vivere alcune esperienze anche all'esterno della struttura scolastica.

Nel mese di ottobre siamo stati invitati a visitare la biblioteca di Marleno: la signora Christine ha raccontato la storia del "Gufetto alla scuola dell'infanzia" e, successivamente, ogni bambino ha potuto creare il proprio simpatico gufo.

Questa esperienza vuole avvicinare i bambini al mondo dei libri e della biblioteca, un

mondo sempre molto importante, che aiuta a stimolare la fantasia e la conoscenza. Avremo la possibilità di rivivere questa esperienza durante tutto l'anno scolastico, mediante incontri concordati. Per questa opportunità ringraziamo la "Biblioteca di Marleno"!

Durante il periodo autunnale, i bambini hanno avuto la possibilità di vivere i cambiamenti della natura, durante uscite organizzate dalla scuola. Hanno potuto osservarne i

colori ed assaporarne gusti e profumi; osservare le caratteristiche delle foglie che cambiano colore, dei meleti e della vigna in autunno e partecipare alla vendemmia, tagliando i grappoli ben maturi e sistemandoli nell'apposito contenitore. E' stato entusiasmante per tutto il gruppo! A scuola abbiamo rielaborato l'esperienza ed abbiamo preparato anche un buonissimo succo d'uva!

Nella natura possiamo osservare, fare ipotesi, verificare,

esplorare, muoverci, possiamo scoprire che la vita è bellissima e noi ne siamo parte. Il bambino è un vero ed ottimo osservatore e può imparare moltissimo da un contatto importante e diretto con la natura stessa.

Il team della scuola dell'infanzia in lingua italiana
"Mary Poppins"



Scuola dell'infanzia in lingua italiana Mary Poppins di Marleno

Iscrizioni alla Scuola dell'Infanzia Marleno

Care famiglie,

Ci teniamo a precisare che le conferme e le nuove iscrizioni presso la scuola dell'infanzia per l'anno scolastico 2022/2023 avverranno esclusivamente online!

Per poter frequentare la scuola dell'infanzia 2022/2023, tutti i bambini dovranno iscriversi online presso la scuola dell'infanzia del proprio luogo di residenza. Anche i bambini che attualmente stanno frequentando la scuola dell'infanzia dovranno nuovamente effettuare l'iscrizione online.

L'iscrizione online per il 2022/2023 è possibile solamente tramite l'accesso **SPID** o la **Carta Servizi**.

Le registrazioni avverranno dal 10 gennaio 2022 al 18 gennaio 2022.

Alcune informazioni:

- A tutte le famiglie interessate i cui figli potranno frequentare la scuola dell'infanzia nel 2022/2023 viene già richiesto di creare un account SPID oppure di attivare la Carta Servizi.
- Informazioni sull'account SPID sono disponibili su <https://www.spid.gov.it/richiedi-spid?lang=it>. In caso di problemi contattare il rispettivo fornitore (per esempio le Poste Italiane).
- Informazioni sull'attivazione della Carta Servizi e sull'installazione del lettore e del software si trovano in myCIVIS al seguente link <https://my.civis.bz.it/public/it/default.htm>.
- Il numero verde dei servizi di e-government è destinato a myCIVIS.
- Per ulteriori informazioni <http://www.provincia.bz.it/news/it/default.asp?art=645268>

Mit freundlichen Grüßen

Kindergartenteam Marling

Cordiali Saluti

Il Team della Scuola dell'Infanzia di Marleno

CONSIGLIO CLIMA

Raccolta invernale dei rifiuti organici

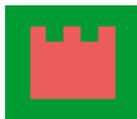
Consigli sulla raccolta di rifiuti organici durante la stagione fredda:

- In inverno posizionare il contenitore di raccolta in un luogo il più possibile al riparo dal gelo.
- Non smaltire i rifiuti bagnati, soprattutto nella stagione fredda, perché si congelano e quindi sono difficili da svuotare e possono danneggiare il contenitore.
- Dopo ogni svuotamento rimuovere eventuali residui.
- Non mettere i rifiuti sfusi nel contenitore: con il gelo nel sacchetto di carta i rifiuti non si attaccano così facilmente.

Non usare sacchetti in amido di mais!



Fonte: pixabay.com



KLIMA TIPP

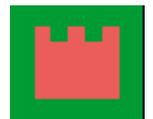
Biomüllsammlung im Winter

Ratschläge zur Sammlung organischer Abfälle während der kalten Jahreszeit:

- Positionieren Sie den Sammelbehälter im Winter an einem möglichst frostfreien Ort.
- Entsorgen Sie keine nassen Abfälle, da diese frieren und damit schwer zu entleeren sind und den Behälter beschädigen können.
- Entfernen Sie nach jeder Entleerung mögliche Rückstände.
- Geben Sie die Abfälle nicht lose in den Behälter: Im Papiersack eisen diese nicht so leicht an.
Verwenden Sie keine Säcke aus Maistärke!



Quelle: pixabay.com



MINISTRANTEN

Ministrantenaufnahme

Am 1. Adventssonntag, 28. November 2021, wurden die neuen Ministrantinnen Sophie Amantia und Chiara Lucchi feierlich bei den Ministranten aufgenommen. In mehreren Proben haben sie sich auf ihren neuen Dienst

vorbereitet und alles Wichtige in Bezug auf das Ministranten gelernt. Wir freuen uns über den Nachwuchs und wünschen allen ein frohes neues Kirchenjahr.

Susanne





LORENZERHOF

„Äpfel klauben“

In der Hofstelle der Stiftung Lorenzerhof ÖBPB konnte eine Männerrunde des dazugehörigen Seniorenheimes am 1.10.2021 „Äpfel klauben“. Organisiert wurde dieser Tag vom REHA Team mit Unterstützung der Mitarbeiter/innen aus der Pflege. Bei dieser Tätigkeit wurden unter anderem die Feinmotorik, das Gleichgewicht und die Sozialisation trainiert. Die Aktivität wurde interdisziplinär von der Physiotherapeutin Nicole Mariano und von den Ergotherapeutinnen Julia Kofler und Martina Rossi begleitet. Die Bewohner genossen die Arbeit in der Natur und das Gefühl gebraucht zu werden.



(v.l.n.r.): Matthias Margesin, Josef Matzoll, Erich Zöschg, Albert Priller, Armin Faccinetti und Rudi Schwienbacher.



Sepp Matzoll mit Ergotherapeutin Martina Rossi.

Martinifest im Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof

Am Donnerstag, den 11. November 2021 war der Gedenktag des Heiligen Martin. An diesem Tag feierte das Seniorenwohnheim Stiftung Lorenzerhof traditionell das Patrozinium in der Martinskirche. Im Sinne der Nächstenliebe und Barmherzigkeit wurde auch in diesem Jahr das Fest für Bewohner und Angehörige organisiert. Dekan P. Peter und Pater Bruno freuten sich in der restaurierten Martinskirche feiern zu dürfen. Dank der großzügigen Spende der Südtiroler Sparkasse erscheinen die Gemäuer der Martinskirche im neuen Glanze.



In der Martinskirche mit Pater Bruno und seitlich Dekan Pater Peter.

Im Dezember durften die Kindergartenkinder wieder der Bibliothek einen Besuch

abstatten. Die Bibliothekarin erzählte anhand des Tischtheaters Kamishibai von

Emma und Paul, die sich auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Anschließend durften

alle noch eine kleine Bastelarbeit mit nach Hause nehmen.



Liebe Mamis und Papis,
ich heiße Elisa und wohne in Marling. Ich bin selbst Mutter und seit kurzem auch Tagesmutter.

Bei mir Zuhause werden eure Kinder herzlich empfangen und in ihrer Vielfalt respektiert. Sie können spielen und selbstverständlich auch in die Natur hinausgehen!

Bei Interesse an einem Betreuungsplatz können Sie sich gerne bei meiner Koordinatorin Caroline melden.

Kontakt und Info:
Caroline Danieli
Koordinatorin des Tagesmutterdienstes
Tel.: 346 003 7039
Mail: danieli@tagesmutter-bz.it
www.tagesmutter-bz.it



SCHUL(ER)LEBEN

**Erster Projekttag an der Mittelschule Algund
Klassengemeinschaft – Umwelt – Berufswahl**

Am 28. Oktober fand an der Mittelschule Algund der erste von drei Projekttagen zu verschiedenen Themen und Handlungsfeldern statt. Für die ersten Klassen stand das Thema „Klassengemein-

schaft“ in all ihren Facetten im Vordergrund. Die zweiten Klassen kümmerten sich um Umweltthemen, sammelten Müll mit erstaunlichen Resultaten, während sich die dritten Klassen mit dem für sie

wichtigen Thema der Berufswahl aktiv auseinandersetzen konnten, indem sie sich auf verschiedenen Ebenen informierten sowie Betriebe, Banken und Hotels besuchten. Hinterher haben die

Schülerinnen und Schüler Rückmeldungen geschrieben, wie die einzelnen Bausteine des Projekttages bei ihnen angekommen sind. Hier eine Auswahl aus allen drei Klassenstufen:

Eindrücke Projekttag 1C

„Am Projekttag hat mir am besten das Turmbauen aus Zeitungspapier gefallen, denn da hat die Klasse Zusammenhalt bewiesen. Wir haben dann auch gewonnen.“

Peter U.

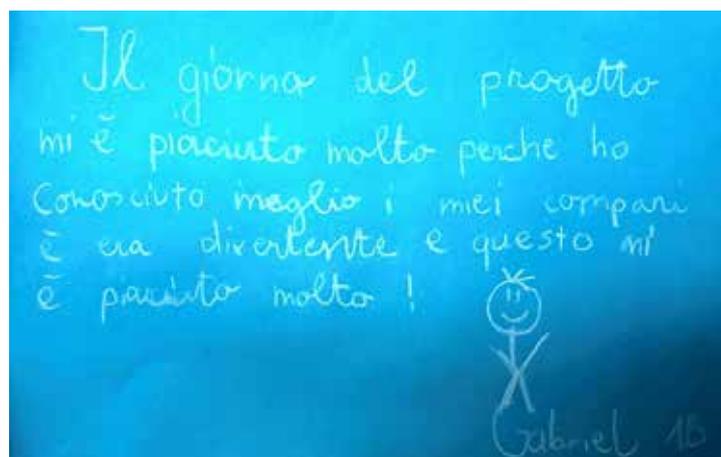
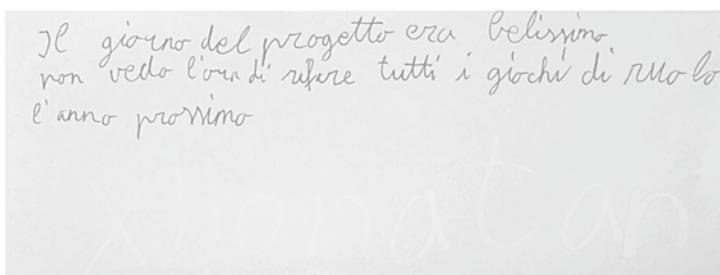
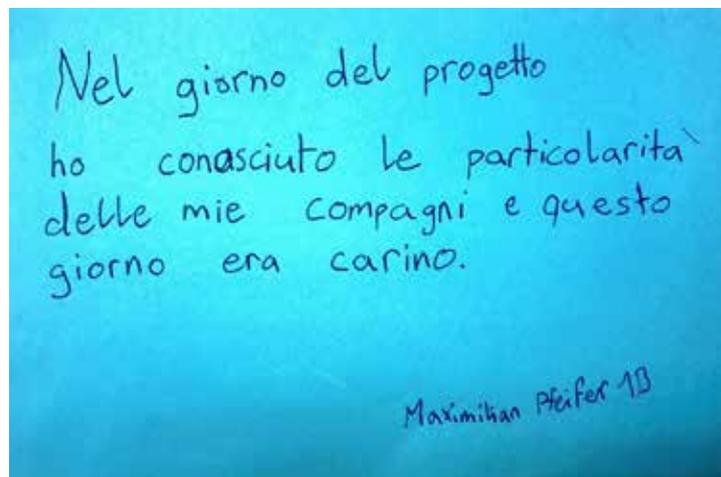
„Am Projekttag hat mir besonders das Hausbauen gefallen und dann auch als Klasse zu gewinnen. Wir hatten nur eine Zeitung zur Verfügung und das Haus wurde trotzdem großartig. Ich dachte nicht, dass man

aus nur einer Zeitung so etwas machen kann. Wir haben einen Kletterausflug gewonnen – jupi!“

Arianna P.

„Mir hat am Projekttag gut gefallen, dass wir einen Turm

aus Zeitung gemacht haben und, dass wir als Klasse zusammengearbeitet haben. Das coolste vom ganzen Tag war dann noch, dass wir gewonnen haben! Wir machen in Sport einen Ausflug in die Kletterhalle – mega cool! Der



Projekttag war für mich der coolste Schultag des ganzen bisherigen Schuljahres.“

Juliane S.

„Am Projekttag hat mir das Zusammenarbeiten mit der ganzen Klasse sehr gut gefallen, wir sind wirklich eine coole Gruppe. Für mich war dieser Tag sehr toll, besonders und spannend.“

Niklas G.



2. Klassen Thema Umwelt

Am Donnerstag, den 28. Oktober 2021, war unser Pro-

jekttag. Um 10.30 Uhr brachen wir, die Klasse 2C auf,

um in unserem Dorf Algund Müll zu sammeln. Mit Hand-

schuhen und einem schwarzen Müllsack machten wir



uns an die Arbeit. Wir sammelten Dosen, Flaschen, Zigaretten, Plastikteile, Feuerwerkskörper, Bonbonpapiere und noch vieles mehr ein. Es war für uns sehr beeindruckend zu sehen, wie viel Müll wir gefunden haben. Mehrere Säcke waren am

Ende unserer Aktion voll mit Müll. Etwas später bastelten wir aus Tetra Pak eine Geldtasche. So konnten wir die Sachen, die wir nicht mehr brauchen, recyceln, anstatt diese wegzuwerfen.

Vivien und Leonie Nagler,
Hannah Stolze 2C



Della giornata del progetto "Umwelt" mi è piaciuto raccogliere ~~il~~ rifiuti. Anche disegnare le erbe aromatiche era molto interessante, perché ho imparato tante nuove informazioni. Non sapevo che ci sono così tanti rifiuti a lagundo. Abbiamo trovato tantissime sigarette e anche una bottiglia di vetro. Mi è piaciuto anche la pausa lunga, voglio che sempre è la pausa di 30 minuti. Abbiamo fatto una scheda delle erbe, dove ci sono scritte tutte le informazioni.

Marisol Bertragnell
2B

Sara K. Weller 2b

la giornata del DDATTTTTO

≡ Umwelt ≡
I I V U L I I U

Mi è piaciuto tanto:

stare nella sala di arte perché non c'erano così tante persone, e era silenziosa perché potevamo stare in gruppi anche i banchi abbiamo sporto e abbiamo ascoltato musica e mentre ascoltare disegnavamo (chiacchieravamo anche) geill! tutti volevano disegnare allora non era così rumoroso abbiamo chiacchierato tanto sì, ma con voce bassa. Tutti erano concentrati! E abbiamo imparato nuove cose su erbe aromatiche!

La giornata del progetto "Umwelt"

Della giornata del progetto "Umwelt" mi è piaciuto di più imparare più delle erbe aromatiche. Mi è anche piaciuto disegnare le piante e poi fare una scheda con tutte le informazioni della pianta che abbiamo scelta. Poi siamo andati fuori per raccogliere rifiuti. Mi è piaciuta ma era un po' faticoso.

Berufsorientierung der 3. Klassen – Schülereindrücke

Projekttag Raiffeisen-Bank

Am 28. Oktober 2021 besuchten wir Schüler und Schülerinnen der Klasse 3C im Rahmen unserer Schul-Projekttag zur Berufsorientierung die Raiffeisenkasse Algund. Nach einer kurzen Einführung über die Entstehung der Bank und des

Geldverkehrs begann unser Rundgang durch die Bank. Wir sahen interessante Maschinen, von der Geldausgabemaschine bis zu unterirdischen Schließfächern. Natürlich war die Besichtigung des Tresorraumes für alle 19 Schüler sehr aufregend. Die Panzer-

tür hat einen Durchmesser von 1 Meter und der Blick in den Tresorraum war nicht weniger spannend. Nach dem Erhalt eines kleinen Geschenkes kehrten wir in die Klasse zurück. Dort beschäftigte sich jeder mit dem Ausfüllen einer Broschüre, um die eigenen Stärken und

Schwächen herauszufinden. Der anschließende Vortrag der Berufsberaterin fand im Computerraum der Schule statt. Hierzu gab es im Anschluss ein Quiz auf dem Computer zu beantworten.

Paul Pföstl, 3C

Projekttag: Berufsorientierung

Die Klasse 3C der Mittelschule Algund hatte am Donnerstag, den 28. Oktober, einen Projekttag, es ging um die Berufswahl. Ich muss sagen, wir hatten an dem Schultag sehr viel Spaß. Im Laufe des Vormittags besuchten wir die Raiffeisenkasse Algund. Dort lauschten wir einem Vortrag eines Mitarbeiters der Bank, wo wir viel dazulernen konnten. Anschließend besichtigten wir den Münz-zählautomaten, den Bancomat und das Schließfach. Wir bekamen viele Erklärungen zu diesen Themen. Dann wurde uns gezeigt, wie man

das Geld anhand der Maschinen zählt, aussortiert und wo die beschädigten oder falschen Scheine hinkommen. Zuletzt wurde uns der Tresor der Bank gezeigt und dessen Funktion erklärt.

Nach dem Bankbesuch kehrten wir in die Schule zurück, wo wir eine Pause machten. Danach testeten wir uns selbst anhand der Broschüre „Zukunft im Blick“. Wir mussten bestimmte Fragen zu folgenden Themen ankreuzen: Persönlichkeitstyp, Stärken und Schwächen, Interessen und Berufsfelder. Wir bekamen auch das Buch „Wegweiser“, wo wir uns über die verschiedenen Aus-

bildungsmöglichkeiten nach der Mittelschule informieren konnten. Das Großartige an diesem Buch ist, dass die verschiedenen Schulen und deren Stundentafeln darin sehr genau beschrieben sind.

Zum Abschluss des Projekt-tages begaben wir uns in den Computerraum und machten mit der Berufs-beraterin einen Work-Shop. Anfangs wurden uns einige Kurzfilme gezeigt, wo Berufstätige Vor- und Nachteile ihrer Arbeit aufzeigen. Danach konnte jeder von uns ein bestimmtes Berufsfeld wählen und dazu Kurzfilme und Beschreibungen anschauen. Am Ende machten wir eine

Art „Online Testung“. Es ging um die Frage, welcher Beruf uns gefallen würde und welcher nicht. Wir konnten die Ergebnisse ausdrucken und mit nach Hause nehmen.

Ich finde, dieser Tag hat sehr vielen, die noch unschlüssig waren, geholfen, die richtige Entscheidung bei der Berufswahl zu treffen. Mir und meiner Klasse hat dieser Projekttag zum Thema „Berufsorientierung“ sehr gut gefallen und wir bedanken uns bei allen, die uns beraten haben.

Lea Heidegger, 3C

Thursday the 28th of October, 2021 was not a typical school day for us – there were no regular lessons that day, and for once in the school year, the teachers were not the leading lights. It was all about career guidance. This extraordinary school day was very exciting and thrilling. But let us start from the beginning. Well, as usual, we went to our classroom at 07.30 a.m. First we

were tested for Covid-19, and then we received two booklets. The first booklet was about the different secondary and vocational schools in South Tyrol, while the other contained various personality and interest tests. It was very interesting and informative to flick through the two booklets. The first booklet was particularly interesting, since the various timetables and entry requirements were

mentioned there, too. Afterwards, we did some personality and interest tests in the second booklet. It was very stunning and thrilling to find out more about our personality and interests. Moreover, we also filled in a questionnaire and swapped it with our desk neighbours. As usual, we had our break at 10.10 a.m.; the boys played football in the playground, the girls talked about this and that

and then played football with the boys. We went to the computer room after the break. The career advisor was waiting for us there. She introduced us to the different secondary and vocational schools in South Tyrol. Next, we filled in a questionnaire about our interests.

At half past eleven, our class went to the “Raiffeisen Algund”. There we were welcomed by Niko, who had

already been waiting for us. Niko showed us the different areas of the bank. First, we went to a meeting room, and there we got some information about the founding history of Raiffeisen Bank. He told us many interesting and new things. Then we went to the coin counter and explained to us how it works. Afterwards, we went to a special room where the safe-deposit boxes are kept.

The safe-deposit boxes are placed in a special lift by a robot, and then the customer receives his safe-deposit box. It was really funny to hear how the robot took the box and placed it in the special lift. Our teacher opened the door from the inside, and the robot immediately interrupted the execution of the customer's order. The safe-deposit box can only be opened by a special card

and the fingerprint of the safe-deposit box holder. There were many delicious sweets in our special safe-deposit box. Next, we went into the vault. We were all very excited. We met Philip there. Philip works in the vault, and he is the one in charge of it. He showed us how the banknotes are counted and how the damaged ones are sorted out as well as how the money is sent to the

vault by pneumatic tube. All in all, it was very interesting to visit the bank, and before we left the vault and said goodbye to Niko and Philip, we received a writing pad, a pen and a package of jelly bears. The two guys were really very nice and kind to us. Thank you Raiffeisen Algrund for showing us your bank!



Nachtrag zum Artikel „Schulstart“ in der letzten Dorfblattausgabe:
Im Namen der Schulgemeinschaft der Grundschule Marling bedanke ich mich ganz herzlich bei Barbara Abler Huber, die gemeinsam mit unserer Religionslehrerin Martha Perkmann den Wortgottesdienst gestaltet und geleitet hat.

Die Schulstellenleiterin Johanna Mitterhofer

In der nächsten Ausgabe des Dorfblattls wird wieder ein Teil der Lebensgeschichte von Ferdinand Kaufmann/Knabler veröffentlicht werden.

„Baum des Lebens“ – Unsere Erstkommunion am 23. Oktober 2021



1. Reihe (v.l.n.r.): Larissa Illmer, Jana Daprá, Greta Marie Wolf, Bianca Valline, Sophie Amantia, Valentina Gufler, Chiara Agatha Lucchi, David Hofer.
2. Reihe: (v.l.n.r.): Jakob Wenin, Aron Lanpacher, Tim Gruber, Francesco Diana, Kilian Matthias Perger. Hinten: Pfarrer Josef Wieser.

Nachdem die Erstkommunion Coronabedingt um ein halbes Jahr verschoben wurde, strahlte am 23. Oktober 2021 ein wunderschöner Herbsttag mit den 13 Erstkommunikanten der dritten Klasse um die Wette. Pfarrer Josef Wieser zelebrierte in der festlich geschmückten Marlinger Pfarrkirche einen feierlichen und sehr persönlichen Gottesdienst, der unter dem Motto „Baum des Lebens“ stand. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Ich-Du-Wir-Chor. Nach der Messe wurden die Erstkommunikanten von der Musikkapelle mit einem Ständchen auf dem Dorfplatz empfangen. Die Freude über diese wunderbare Feier stand den Kindern und allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben! Ein

herzliches Dankeschön dafür gilt dem Pfarrer Josef Wieser, Pfarrer Florian Pitschl für die Erstbeichte im Mai, Frau Monika Matzoll, der Religionslehrerin Martha Perkmann und den anderen Lehrpersonen unserer Kinder, den Mesnern Resi und Peter Epp, den Ministranten und all jenen, die bei den Vorbereitungen und der Abhaltung der Messe geholfen haben. Besonders bedanken möchten wir uns auch bei der Musikkapelle Marling und dem Ich-Du-Wir-Chor, dass sie es trotz aller Schwierigkeiten in der Pandemie möglich gemacht haben, unsere Erstkommunion so wertvoll mitzugestalten. Es war ein wunderschöner Tag, der unsere Erstkommunikanten noch lange begleiten wird.



TTK MARLING RAIFFEISEN ASV

TTK-Marling-Raiffeisen in Aktion

Trotz der für alle Sportvereine auftretenden Widrigkeiten durch die unsägliche Last der Pandemie ist es dem Tischtennisclub Marling-Raiffeisen gelungen, seine Aktivitäten mit Erfolg weiterzuführen. So war das Landesturnier vom 21. November mit unserer Beteiligung im Einzel Herren U19 durch Stefan Klotz mit einem 1. Platz und Stephan Rautscher mit einem 2. Platz (siehe Bild) erfolgreich. Jarno Sambin hat dann auch im Herren Einzel U17 mit einem 3. Platz eine überzeugende Leistung gezeigt. Während beim Nationalen Jugendturnier in Terni 16 Athleten aus Südtirol teilnahmen, waren unsere Spieler Stephan Rautscher, Sabine Klotz und Jarno Sambin eine würdige Vertretung, diesmal allerdings ohne Medaillenränge, jedoch mit guten Platzierungen.

Tischtennis und Grundschule Marling:

In Zusammenarbeit mit der Grundschule von Marling kam ein intensives Sportprogramm mit Schülern von der 3. bis zur 5. Klasse zustande. Dabei haben sich die Lehrerinnen Helene Lanthaler, Kathrin Geier und Annelies Messner in besonderem Maße engagiert, um einen reibungslosen Ablauf des Trainings zu garantieren. Nach und nach sprang auch die Begeisterung für das Spiel mit dem schnellen Ball über. So manch schlum-



1. und 2. Platz beim Jugendturnier in Bozen mit Stefan Klotz und Stephan Rautscher vom TTK-Marling Raiffeisen

merndes Talent konnte geweckt werden. Spaß und Freude kam auf und die jeweilige Trainingsstunde endete viel zu früh. Gerne wollen wir an diesen Erfolg anknüpfen und auch für das kommende Schuljahr wieder ein ähnliches Gemeinschaftsprojekt anbieten.

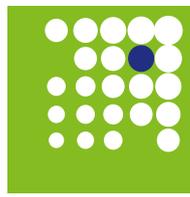
Freizeitspieler:

Nach der langen Durststrecke, während der der Hal-

lensport zum Erliegen kam, haben sich die Freizeitspieler gefreut, wieder in vollem Maße die Herbstsaison zu beginnen. Die Beteiligung am Freizeit- und Veteranenturnier – wir spielen mit zwei Mannschaften – zeigt, wie engagiert wieder an die Sache herangegangen wird. Der Vorstand wünscht allen Sponsoren, Förderern und Gönnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten

Rutsch in ein erfolgreiches Neues Jahr 2022, das wir alle so dringend herbeisehnen.

Reinhold Stainer



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

SOFERN NACH AKTUELLEM LANDES- BZW. STAATSGESETZ ERLAUBT

► JÄNNER 2022					
01.01.22	Sa		Neujahrstag		
03. - 04.01.22	Mo-Di	gt	Sternsingeraktion	Kath. Jungschar	ganze Dorf
06.01.22	Do	10.30	Befana	Alpini, Circolo Culturale	Kirchplatz
06.01.22	Do	19.00	Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Schützenheim
12.01.22	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
14.01.22	Fr	14.00	St. Felixtag Messfeier		St. Felixkirche
15.01.22	Sa	gt	Vereinskittour	Alpenverein	
15.01.22	Sa	14.00	Vollversammlung des Fischervereins	Fischerverein	Vereinshaus
16.01.22	So	08.30	Familienmesse gestaltet vom KWW	Kath. Verband der Werktätigen	
17.01.22	Mo	20.00	Vollversammlung des Bildungsausschusses	Bildungsausschuss	Vereinshaus
22.01.22	Sa	14.00	Jahreshauptversammlung des KVV	Kath. Verband der Werktätigen	Pfarrsaal
22.01.22	Sa	19.00	Sebastianifeier der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Kirche, Vereinshaus
24.01.22	Mo	20.00	Vollversammlung des VKE	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus
30.01.22	So	08.30	Familienmesse gestaltet von der katholischen Männerbewegung	Kath. Männerbewegung	Kirche
30.01.22	So	gt	Winterwanderung	Alpenverein	
im Jänner			Vollversammlung Bäuerinnen	Bäuerinnen	
			Vollversammlung Ortsbauernrat	Bauernbund	

► FEBRUAR 2022					
02.02.22	Mi	08.00 - 17.00	Lichtmessfeier und Jahresversammlung der Frauen	Kath. Frauenbewegung	Vereinshaus
06.02.22	So	08.30	Familienmesse gestaltet von der KFB	Kath. Frauenbewegung	Kirche
06.02.22	So	10.00	Messa in ricordo dott. Micheli e Alpini andati avanti	Alpini	Vereinshaus
08.02.22	Di	18.00-21.00	Erste Hilfe an Kindern - Informationskurs für Eltern	Kath. Frauenbewegung	Aula Grundschule
12.02.22	Sa	gt	Vereinskittour	Alpenverein	
16.02.22	Mi	18.00	Buchvorstellung: Wallys Kuchenparadies von Wally Tschurtschenthaler	Bibliothek	Bibliothek
16.02.22	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
19.02.22	Sa	18.00	Jahreshauptversammlung	Freiw. Feuerwehr	Vereinshaus
19. -20.02.22	Sa/So	gt	Winterwochenende	Alpenverein-Jugend	
20.02.22	So	08.30	Andreas-Hofer-Feier mit Einzug und Messe, Festrede von Georg Hörwarter	Südt. Kriegsoffer- und Kameradenverband, Schützenkompanie, Südt. Volkspartei	Kirche + Kirchplatz
21.02.22	Mo	18.00	Probe Faschingsrevue	Terzenbühne	Vereinshaus
22.02.22	Di	18.00	Probe Faschingsrevue	Terzenbühne	Vereinshaus
24.02.22	Do	14.00	Faschingsumzug	Verein Kinderspielplätze und Erholung	Vereinshaus/ Festplatz
25.02.22	Fr		Faschingsrevue	Terzenbühne	Vereinshaus
26.02.22	Sa		Faschingsrevue	Terzenbühne	Vereinshaus
im Februar			Glaubensvertiefung	Pfarr Marling, KVV	Pfarrsaal
			Winterschnitt	Bauernjugend	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

KINDERSEITE

Boglarka
Matter

1. 2. Lösung's wort

3. 4. 5. 6. Fest nur im ein anderes wort

Malen

Verbinden

FROHE WEINACHTEN

1. Dunkelgrün
2. Braun
3. Rot
4. Dunkelblau
5. Gelb

10 Fehler

1. Schwarz
2. Orange
3. Grün
4. Rot